



TOUR 3 – EGGENBERG Linie 1

Folgt man den Straßen von der Grazer Burg geradewegs Richtung Westen, bewegt man sich entlang der einstigen Prozessionsroute, auf der der Adel aus der Innenstadt zum Schloss Eggenberg zog. Gemeinsam bilden diese zwei Orte das Grazer Weltkulturerbe. Früher geprägt von eisenverarbeitender Industrie ist interessant, zu entdecken, wie die Transformation des Arbeiter- viertels geplant wurde und wird.

38 SCHLOSS EGGENBERG, LAPIDARIUM, 1–Schloss Eggenberg ARCHÄOLOGIE MUSEUM (o. Abb.)

Eggenberger Allee 90 | Purpur (2004), BMW Architekten (2009)

Mit Eggenberg verbindet man das einzigartige Schloss mit dem weitläufigen Park. An seinem Nordrand: das Lapidarium – Herberge für die Römerstein- sammlung. Der Entwurf von Purpur ist mehr als eine schützende Hülle für die wertvollen Fundstücke. Konzeptidee des luftigen Bauwerks, das zwischen Raum bildenden Scheiben und transparenten Begrenzungen aufgespannt wird, ist die Wegeföhrung auf mehreren Ebenen. Unterirdisch daran angren- zend, unaufdringlich in der Material- und Farbwahl: ein Ausstellungsraum mit differenzierten Niveaus und durchlaufender Oberlicht-Laterne, in dem die Ur- und Frühgeschichtliche Sammlng nicht nur ins richtige Licht gerückt wird, sondern auch eine würdige Rahmung erhält (BMW Architekten, 2009).

39 MEHRZWECKSAAL DER SCHULSCHWESTERN

Georgigasse 84 | Günther Domenig, Eilfried Huth (1977)

H 1 – Schloss Eggenberg

Was man im Hof des Klostergevierts entdecken kann, wenn man Einlass bekommt, ist ein Schlüsselbau der Grazer Schule. Der Mehrzwecksaal der Schulschwester, ein organisch geformter Körper mit Rippen und warzenähnlichen Ausstülpungen für die Belichtung, gleicht der Physiologie eines Tieres. Fehlende Erfahrung im Umgang mit wasserdichtem Spritzbeton machte die nachträgliche Umhüllung mit Zinkblech notwendig. Erstaunlich, dass er bis heute als Speisesaal funktioniert, Originalmöbel von Alvar Aalto enthält und immer noch ein beeindruckendes Raumerlebnis ist.



39

40 PÄDAGOGISCHE AKADEMIE GRAZ-EGGENBERG

Georgigasse 85-89 | Günther Domenig, Eilfried Huth (1969), W. Goltnik (2010, 2019)

H 1 – Schloss Eggenberg

Auch hier wirkte einst die Kirche als Mäzen fortschrittlichen Bauens. In loser Folge stapelten die Architekten Volumen aus Sichtbeton, die sich verschneiden und unterschiedliche Funktionen beinhalten. 2010, als die Graz International Bilingual School einzog, wurden der brutalistischen Architekturlandschaft Erweiterungen hinzugefügt, die sich mit ihrer grau werdenden Holzfassade erstaunlich gut eingliedern.



40



41

41 SPORT- & WELLNESSBAD AUSTER

Janzgasse 21 | fasch&fuchs (2010)

H 1 – Auster Sport- und Wellnessbad

Schutz nach außen, zur Straße, und großzügige Öffnung zum weitläufigen Freigelände. fasch&fuchs modellieren ihre Bauten, so auch die 2010 neu gebaute Wasserwelt. Die beiden Gebäudeflügel erinnern an eine Auster. Sie biegen – gekurvt, zur Sonne hin geöffnet – den Wellness- und Schwimmbereich. Im Zentrum: die Eingangshalle und das Restaurant, darunter Garderoben, darüber die Verwaltung. Die Schwimmhalle in Stahltragkonstruktion – sanft ins Gelände gebettet. Sauna und Ruhebereich – eine Landschaft mit Inseln, Hügel und Plateau, Wasserflächen und Grotte. Genuss für Körper, Seele und das Auge.

42 DIE EGGENBERGE

Alte Poststraße 122 | Pentaplan (2016)

H 1 – Georgigasse

Hier wird die beliebte Typologie der Grazer Gründerzeitviertel, eine großzügige Blockrandbebauung, neu gedacht. Die Dachlandschaft wird geformt aus großzügigen Einschnitten für Terrassen, die sich von den vielbefahrenen Straßen abwenden und Privatheit schützen. So entstand im Bereich der höher gelegenen Wohnungen ein Auf und Ab von zwei bis sieben Geschoßen mit einem lärm-dämpfenden Höhepunkt an einer vielbefahrenen Kreuzung. Innen, über der Garage im Erdgeschoß: ein ruhiger begrünter Hof, in den jedoch fast niveaugleich Balkone ragen. In die Gewerbefläche zur Straße hin muss erst Leben einziehen. Dennoch: die Übung des Büros, Altbewährtes mit heutigen Ansprüchen neu zu interpretieren, ist gelungen.



42